

Jahresabschluss 2019

**Ostmecklenburgisch-
Vorpommersche Verwertungs- und
Deponie GmbH (OVVD)**

6. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers

Für den diesem Bericht als Anlagen 1 bis 3 beigefügten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 und den als Anlage 4 beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019 erteilen wir folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk:

"Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers"

An die Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Verwertungs- und Deponie GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Verwertungs- und Deponie GmbH, Rosenow, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Verwertungs- und Deponie GmbH, Rosenow, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 geprüft. Durch § 13 Abs. 3 KPG M-V wurde der Prüfungsgegenstand erweitert. Die Prüfung erstreckt sich daher auch auf die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft i. S. v. § 53 Abs. 1 Nr. 2 HGrG.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019,
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar und
- geben die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft nach unserer Beurteilung keinen Anlass zu wesentlichen Beanstandungen.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Fidelis Revision GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Erweiterung der Jahresabschlussprüfung gemäß § 13 Abs. 3 KPG M-V

Aussage zu den wirtschaftlichen Verhältnissen

Wir haben uns mit den wirtschaftlichen Verhältnissen der Gesellschaft i.S.v. § 53 Abs. 1 Nr. 2 HGrG im Geschäftsjahr befasst. Gemäß § 14 Abs. 2 KPG M-V haben wir in dem Bestätigungsvermerk auf unsere Tätigkeit einzugehen.

Auf Basis unserer durchgeführten Tätigkeiten sind wir zu der Auffassung gelangt, dass uns keine Sachverhalte bekannt geworden sind, die zu wesentlichen Beanstandungen der wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft Anlass geben.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft sowie für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie dafür als notwendig erachtet haben.

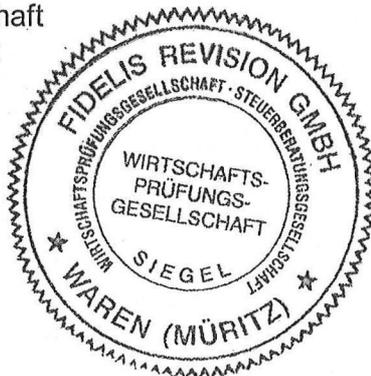
Verantwortung des Abschlussprüfers

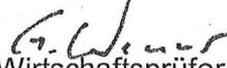
Unsere Tätigkeit haben wir entsprechend dem IDW Prüfungsstandard: Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG (IDW PS 720), Fragenkreise 11 bis 16, durchgeführt.

Unsere Verantwortung nach diesen Grundsätzen ist es, anhand der Beantwortung der Fragen der Fragenkreise 11 bis 16 zu würdigen, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse zu wesentlichen Beanstandungen Anlass geben. Dabei ist es nicht Aufgabe des Abschlussprüfers, die sachliche Zweckmäßigkeit der Entscheidungen der gesetzlichen Vertreter und die Geschäftspolitik zu beurteilen."

Waren (Müritz), den 26. Juni 2020

Fidelis Revision GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft




Wirtschaftsprüfer

Anlagen

Anlagenverzeichnis

- Anlage 1: Bilanz zum 31. Dezember 2019
- Anlage 2: Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019
- Anlage 3: Anhang zum Jahresabschluss der Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Verwertungs- und Deponie GmbH auf den 31. Dezember 2019
- Anlage 4: Lagebericht der Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Verwertungs- und Deponie GmbH für das Geschäftsjahr 2019
- Anlage 5: Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 HGrG
- Anlage 6: Rechtliche Verhältnisse
- Anlage 7: Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019
der Ostmecklenburgisch-Vorpommersche
Verwertungs- und Deponie GmbH, Rosenow

| | <u>Euro</u> | <u>Euro</u> | Vorjahr <u>Euro</u> |
|---|----------------------|----------------------------|---------------------------|
| 1. Umsatzerlöse | | 31.833.908,34 | 29.850.584,57 |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge | | 381.714,29 | 769.743,36 |
| 3. Materialaufwand | | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | 1.544.662,97 | | 1.465.287,38 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | <u>20.643.446,26</u> | | 19.267.357,33 |
| | | 22.188.109,23 | |
| 4. Personalaufwand | | | |
| a) Löhne und Gehälter | 2.220.846,86 | | 2.063.093,50 |
| b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | <u>575.544,93</u> | | 558.642,15 |
| | | 2.796.391,79 | |
| 5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | | 1.929.277,70 | 2.210.915,14 |
| 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen | | 2.431.361,00 | 12.970.573,90 |
| 7. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens | | 54.996,00 | 186.996,00 |
| 8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | | 88.070,22 | 8.527.844,41 |
| 9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | | 1.489.093,12 | 484.802,25 |
| 10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | | <u>487.572,32</u> | <u>627.486,68</u> |
| 11. Ergebnis nach Steuern | | 1.036.883,69 | -312.989,99 |
| 12. Sonstige Steuern | | <u>31.996,75</u> | <u>42.689,16</u> |
| 13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag | | <u><u>1.004.886,94</u></u> | <u><u>-355.679,15</u></u> |

**Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Verwertungs- und Deponie GmbH,
Rosenow
Anhang 2019**

Allgemeine Hinweise

Das Unternehmen ist unter der Firma Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Verwertungs- und Deponie GmbH mit Sitz in Rosenow im Handelsregister von Neubrandenburg unter der Handelsregisternummer HRB 1101 eingetragen.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, haben wir - soweit erforderlich - die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten der Bilanz im Anhang gemacht.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert. Soweit dies aufgrund voraussichtlich dauernder Wertminderungen erforderlich ist, werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Liegt der sich danach ergebende Buchwert über dem beizulegenden Wert, werden bei voraussichtlich dauernder Wertminderung außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig.

Bei den **Finanzanlagen** werden Anteilsrechte zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt, soweit es sich um eine dauerhafte Wertminderung handelt.

Ausleihungen werden zum Nennwert angesetzt.

Die Bestände an **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Alle erkennbaren Risiken im **Vorratsvermögen**, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt.

Die **sonstigen Wertpapiere** werden nach § 253 Abs. 4 HGB mit den Anschaffungskosten oder zu den niedrigeren Werten am Abschlussstichtag angesetzt.

Den im **aktiven Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung** mit den Rückdeckungsansprüchen aus Lebensversicherungen gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB verrechneten Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen liegt eine versicherungsmathematische Berechnung auf Grundlage der "HEUBECK-RICHTTAFELN 2018 G" von Prof. Dr. Klaus Heubeck zugrunde. Die Berechnung ermittelt die Versorgungsverpflichtungen auf Basis des Teilwertverfahrens, wobei von dem von der Deutschen Bundesbank auf Basis der durchschnittlichen Marktzinssätze der letzten zehn Jahre veröffentlichten Zinssatz für die angenommene Restlaufzeit der jeweiligen Versorgungsverpflichtung (Zahlungsschwerpunkt) ausgegangen wird. Die grundlegenden Annahmen der Berechnung stellen sich wie folgt dar:

| | |
|-------------------|--------|
| Zinssatz | 2,71 % |
| Gehaltssteigerung | 0,00 % |
| Fluktuationsrate | 0,00 % |
| Rentensteigerung | 0,00 % |

Der aktive Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung entsteht durch die gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB vorgenommene Verrechnung der bestehenden Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen mit den Altersversorgungsverpflichtungen. Die Bewertung der Rückdeckungsansprüche erfolgt, da ein anderweitiger beizulegender Zeitwert nicht ermittelt werden konnte, mit den fortgeführten Anschaffungskosten, wie diese sich aus dem von der Versicherung mitgeteilten geschäftsplanmäßigen Deckungskapital ergeben.

Der Zinseffekt aus der erstmaligen Abzinsung, der bei der Bildung der im aktiven Unterschiedsbetrag enthaltenen Pensionsrückstellungen entsteht, wird mit dem entsprechenden Aufwand aus der Bildung der Rückstellung verrechnet (Nettomethode). Änderungen des Diskontierungszinssatzes werden im Finanzergebnis ausgewiesen.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden und von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Zinssatz abgezinst, soweit die zu Grunde liegende Verpflichtung nicht verzinslich ist.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz zum 31. Dezember 2019 resultieren im Wesentlichen aus abweichenden Ansätzen bei der Bewertung der Pensionsrückstellung, der Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen, den Rückstellungen für Abdeckung und Nachsorge der Deponiepolder sowie der in der Steuerbilanz ausgewiesenen Rücklage zur Anpassung der steuerlichen Werte an die Handelsbilanz (R 6.11 Abs. 3 EStR). Steuerliche Verlustvorträge bestanden nicht.

Der Saldo der insgesamt erwarteten steuerlichen Be- und Entlastungen würde zum Ansatz **aktiver latenter Steuern** in Höhe von T€ 818 führen. Gem. § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wurde auf deren Ansatz verzichtet. (Die Bewertung der temporären Differenzen erfolgte mit dem kombinierten Steuersatz für Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer von 30 %.)

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Angaben zum Anteilsbesitz

| Name und Sitz des Unternehmens im Anteilsbesitz | Beteiligung in % | letzter vorliegender Jahresabschluss | Eigenkapital T€ | Ergebnis T€ |
|--|------------------|--------------------------------------|-----------------|-------------|
| Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Abfallbehandlungs- und -entsorgungsgesellschaft mbH (ABG) | 51,00 | 31.12.2019 | 3.015 | 33 |

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungenspiegel in T€

| Art der Forderungen | 31.12.2019 Restlaufzeit | | gesamt | 31.12.2018 Restlaufzeit | |
|---|----------------------------|----------------|--------------|----------------------------|--------------|
| | bis 1 Jahr | über 1 Jahr | | zeit über 1 Jahr | gesamt |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 3.598 | 0 | 3.598 | 0 | 2.651 |
| 2. Sonstige Vermögensgegenstände | 225 | 754 | 979 | 739 | 942 |
| | 3.823 | 754 | 4.577 | 739 | 3.593 |

In den **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** sind Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von T€ 2.733 (Vj: T€ 1.768) enthalten.

In den **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** sind Forderungen an die ABG in Höhe von T€ 568 (Vj: T€ 424) enthalten.

Rechnungsabgrenzungsposten

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** enthält Zahlungen, die im Berichtsjahr geflossen sind und Aufwand nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Der Barwert der Versorgungsverpflichtungen beträgt T€ 812.

Die Erfolgsauswirkung aus der erstmaligen Anwendung der „HEUBECK-RICHTTAFELN 2018 G“ wurde in voller Höhe in 2018 erfasst. Der Unterschiedsbetrag zur Bewertung nach den Richttafeln 2005 G belief sich auf € 13.038.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Barwert der Versorgungsverpflichtungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Barwert nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt T€ 62.

Das geschäftsplanmäßige Deckungskapital der Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen, das gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit der Altersversorgungsverpflichtung verrechnet wird, beträgt T€ 1.211.

Ausschüttungssperre

Es besteht eine Ausschüttungssperre gem. § 253 Abs. 6 HGB aus der Bewertung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen in Höhe von € 62.264.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Schließung, Rekultivierung und Nachsorge der Polder in Rosenow (T€ 21.820) und Freidorf (T€ 737) sowie für übrige Kosten (T€ 108) gebildet.

Die Rückstellung für Schließung, Rekultivierung und Nachsorge der Polder wurde für zu erwartende Aufwendungen für die temporäre Abdeckung, die Oberflächenabdichtung sowie für die Betriebskosten nach Ablagerungsende für die Polder der Deponie gebildet. Grundlage für die Ermittlung ist ein Gutachten der BN Umwelt GmbH, Rostock, vom 21. Juni 2019.

In den sonstigen Rückstellungen sind Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen in Höhe von T€ 5 enthalten.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

Verbindlichkeitspiegel in T€

| Art der Verbindlichkeit | 31.12.2019 | | | | 31.12.2018 | | |
|---|---------------|--------------------------|-----------------|--------------|--------------------|---------------|----------------|
| | Restlaufzeit | | über 5 Jahre | gesamt | davon gesichert | Restlaufzeit | |
| | bis 1 Jahr | 1 Jahr bis 5 Jahre | | | | bis 1 Jahr | über 1 Jahr |
| 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 1.581 | 0 | 0 | 1.581 | 0 | 1.641 | 0 |
| 2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern | 7 | 0 | 0 | 7 | 0 | 6 | 0 |
| 3. Sonstige Verbindlichkeiten | 151 | 0 | 0 | 151 | 0 | 214 | 0 |
| - davon aus Steuern | 149 | | | 149 | | 209 | |
| - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit | 2 | | | 2 | | 2 | |
| | <u>1.739</u> | <u>0</u> | <u>0</u> | <u>1.739</u> | <u>0</u> | <u>1.861</u> | <u>0</u> |

Es bestehen branchenübliche Sicherheiten in Form von Eigentumsvorbehalten bzw. erweiterten Eigentumsvorbehalten.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von T€ 268 (Vj.: T€ 478).

Haftungsverhältnisse in T€

Aus Haftungsverhältnissen aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten

T€ 25.000

Es bestehen Haftungsverhältnisse für die Besicherung der Darlehen der Tochtergesellschaft ABG in Höhe von T€ 25.000. In Höhe dieses Betrages wurde eine Grundschuld auf das Grundstück der Gemarkung Tarnow, Grundbuchblätter 564 und 451 im Grundbuch Rosenow

eingetragen. Die Darlehen valutieren zum 31. Dezember 2019 mit T€ 0. Diese Dienstbarkeit ist verbunden mit der persönlichen Haftungsübernahme und der Unterwerfung in die sofortige Zwangsvollstreckung über einen Teilbetrag in Höhe von T€ 2.500.

Mit Schreiben vom 5. August 2019 wurde die Löschungsbewilligung durch den Darlehensgeber erteilt.

Zur Sicherstellung der Anforderungen nach § 5 Abs. 3 BImSchG gegenüber dem Land Mecklenburg-Vorpommern, vertreten durch das Staatliche Amt für Landwirtschaft und Umwelt Mecklenburgische Seenplatte, wurde in 2012 eine selbstschuldnerische Bürgschaft für die Tochtergesellschaft ABG als Sicherheitsleistung bis zu einer Gesamthöhe von T€ 39 übernommen.

Die Inanspruchnahme aus den angegebenen Haftungsverhältnissen erscheint unwahrscheinlich, weil die wirtschaftlichen Verhältnisse der ABG keinen Anlass dazu geben.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Umsatzerlöse

Aufgliederung der **Umsatzerlöse in T€**

| | 2019 | 2018 |
|-------------------------|---------------|---------------|
| Abfallbehandlungsanlage | 22.551 | 21.997 |
| Abfallentsorgungsanlage | 5.306 | 4.451 |
| Geschäftsbesorgung | 1.592 | 1.506 |
| Transportleistungen | 1.169 | 798 |
| Mieten und Pachten | 147 | 153 |
| Sonstige | 1.069 | 946 |
| | <u>31.834</u> | <u>29.851</u> |

Personalaufwand

Der Anteil der Aufwendungen für Altersversorgung innerhalb der sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung beträgt € 14.058,60 (Vj. € 14.058,60).

Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

T€ 55 (Vj. T€ 187) der Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens stammen von verbundenen Unternehmen.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die Zinserträge resultieren in Höhe von € 0 (Vj. € 8.445.884,52) aus der Abzinsung von Rückstellungen.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Zinsaufwand in Höhe von € 1.467.334,12 (Vj. € 459.291,25) resultiert aus der Aufzinsung von Rückstellungen.

Im Berichtsjahr wurden Erträge aus der Pensionszusage in Höhe von Euro 46.033,25 aus Gründen größerer Klarheit unter dem Posten „Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge“ ausgewiesen. Der Vorjahresausweis (Euro 42.994,83) wurde entsprechend angepasst.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Erträge aus der Auflösung latenter Steuern wurden in Höhe von € 0,00 (Vj. € 137.993,00) mit den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag verrechnet.

Sonstige Angaben

Geschäftsführung

Alleiniger Geschäftsführer der Gesellschaft war Herr Dipl.-Ing. Eiko Potreck.

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Die Bezüge der Geschäftsführung betragen T€ 124.

Aufsichtsrat

| Familienname | Vorname | Beruf | |
|---|-------------|--|----------------|
| Hasselmann | Jörg | 1. Stellvertreter des Landrates Diplom-Betriebswirt | Vorsitzender |
| Stahlberg (bis 23.09.2019) | Reinhard | Rentner | Stellvertreter |
| Jaschinski (ab 24.09.2019) | Toni | Geschäftsführer | Stellvertreter |
| Harcks, Dr. | Michael | Rentner | Mitglied |
| Parlow (bis 23.09.2019) | Irina | Angestellte Agrar-Pädagogin | Mitglied |
| Kelm (ab 24.09.2019) | Engelhardt | Rentner | Mitglied |
| Kokert | Vincent | Betriebsleiter | Mitglied |
| Schlupp | Beate | Landtagsabgeordnete Bankkauffrau | Mitglied |
| Ewert | Torsten | Betriebsleiter | Mitglied |
| Schmidt (bis 23.09.2019) | Michael | Rentner | Mitglied |
| Müller (bis 23.09.2019) | Heinz-Fritz | Rentner | Mitglied |
| Quintana- Schmidt (ab 24.09.2019) | Maria | Rentnerin | Mitglied |
| Ehlers (ab 24.09.2019) | Christian | Geschäftsführer | Mitglied |

Gesamtbezüge des Aufsichtsrats

Die Bezüge des Aufsichtsrats beliefen sich auf € 6.700,00.

Ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats

Die Pensionsrückstellungen für diese Gruppe und ihre Hinterbliebenen sind in voller Höhe gebildet, zur Höhe und zur Berechnung wird auf die Ausführungen zu den Pensionsrückstellungen verwiesen. Letztere betreffen ausschließlich ein ehemaliges Mitglied der Geschäftsführung.

Mitarbeiter

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter betrug 66 (VJ. 67).

Honorar des Abschlussprüfers

Im Geschäftsjahr 2019 wurde vom Abschlussprüfer für die Jahresabschlussprüfung 2018 ein Honorar in Höhe von T€ 11 in Rechnung gestellt. Dementsprechend wurde die hierfür gebildete Rückstellung verbraucht. Für die Jahresabschlussprüfung 2019 wurde ein Honorar in Höhe von T€ 8 vereinbart.

Darüber hinaus beliefen sich die Honorare des Abschlussprüfers für Leistungen im Rahmen steuerlicher Beratung auf T€ 27.

Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2019 in Höhe von € 1.004.886,94 auf neue Rechnung vorzutragen.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, haben sich nicht ereignet.

Rosenow, den 8. Juni 2020



Dipl.-Ing. Eiko Potreck

Geschäftsführer

Anlagespiegel zum 31. Dezember 2019
Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Verwertungs- und Deponie GmbH, Rosenow

| | Anschaffungs- und Herstellungskosten | | | | Abschreibungen | | | | Buchwerte | |
|---|--------------------------------------|---------------------|-------------------|-------------|----------------------|---------------------|-------------------|----------------------|----------------------|----------------------|
| | Stand | Zugänge | Abgänge | Umbuchungen | Stand | Zugänge | Abgänge | Stand | Stand | Vorjahr |
| | 01.01.2019 | | | | 01.01.2019 | | | 31.12.2019 | 31.12.2019 | |
| | Euro | Euro | Euro | Euro | Euro | Euro | Euro | Euro | Euro | Euro |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | | | | | | |
| Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 126.829,21 | 12.220,00 | 0,00 | 0,00 | 139.049,21 | 1.299,00 | 0,00 | 125.968,21 | 13.081,00 | 2.160,00 |
| II. Sachanlagen | | | | | | | | | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 44.331.933,80 | 401.871,88 | 0,00 | 585.196,07 | 45.319.001,75 | 994.618,95 | 0,00 | 32.011.240,77 | 13.307.760,98 | 13.315.311,98 |
| 2. technische Anlagen und Maschinen | 10.088.156,86 | 195.962,57 | 17.091,13 | 45.412,31 | 10.312.440,61 | 292.606,88 | 7.819,13 | 9.164.636,61 | 1.147.804,00 | 1.208.308,00 |
| 3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 6.645.018,53 | 691.291,87 | 664.114,09 | 0,00 | 6.672.196,31 | 640.752,87 | 663.929,09 | 4.742.192,80 | 1.930.003,51 | 1.879.649,51 |
| 4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 3.069.367,48 | 571.461,31 | 0,00 | -630.608,38 | 3.010.220,41 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 3.010.220,41 | 3.069.367,48 |
| | 64.134.476,67 | 1.860.587,63 | 681.205,22 | 0,00 | 65.313.859,08 | 1.927.978,70 | 671.748,22 | 45.918.070,18 | 19.395.788,90 | 19.472.636,97 |
| III. Finanzanlagen | | | | | | | | | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 25.500,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 25.500,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 25.500,00 | 25.500,00 |
| 2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen | 5.500.000,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 5.500.000,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 5.500.000,00 | 5.500.000,00 |
| | 5.525.500,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 5.525.500,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 5.525.500,00 | 5.525.500,00 |
| Summe Anlagevermögen: | 69.786.805,88 | 1.872.807,63 | 681.205,22 | 0,00 | 70.978.405,29 | 1.929.277,70 | 671.748,22 | 46.044.038,39 | 24.934.369,90 | 25.000.296,97 |

Lagebericht der Ostmecklenburgisch-Vorpommerschen Verwertungs- und Deponie GmbH für das Geschäftsjahr 2019

1. Grundlagen der Gesellschaft

1.1. Geschäftsmodell

Die OVVD GmbH ist die kommunale Entsorgungsgesellschaft der Landkreise Mecklenburgische Seenplatte, Vorpommern-Greifswald und Vorpommern-Rügen. Sie betreibt in Rosenow eine Abfallentsorgungsanlage mit einer Siedlungsabfalldeponie sowie mit der Tochtergesellschaft ABG mbH eine mechanisch-biologische Abfallbehandlungsanlage. Die OVVD GmbH ist Eigentümerin der Mechanischen Abfallbehandlungsanlage (MA) in Stralsund, in welcher die Siedlungsabfälle des Landkreises Vorpommern-Rügen entsorgt sowie des Kompostwerks Reinberg, in welchem aus den Bioabfällen und dem Grünschnitt des Landkreises Vorpommern-Rügen gütegesicherte Komposte erzeugt werden. Weiterhin betreibt die OVVD GmbH im Gesellschaftsgebiet ein Logistiksystem mit vier Abfallumschlagstationen.

Die OVVD GmbH ist Entsorgungsfachbetrieb nach § 56 KrWG. GfBU – Zert überprüfte im Mai 2019 als technisches Überwachungsorgan die Organisation, Ausstattung, Fachkunde und Zuverlässigkeit für alle Standorte des Unternehmens. Dieses 17. Wiederholungsaudit wurde erfolgreich mit Zertifikatverleihung abgeschlossen.

Benutzerordnung, Preisliste und Kleinanliefererbedingungen sind ständig aktuell im Internet nachzulesen. Unter www.ovvd.de findet sowohl der gewerbsmäßige Entsorger als auch der private Abfallerzeuger verschiedene Informationen zum Firmenkonzept.

Schwerpunkte der Geschäftstätigkeit im Jahr 2019 waren:

1.1.1. Wirtschaftlicher Betrieb der Abfallentsorgungsanlage (AEA) Rosenow und der Umschlagstationen Jatznick, Demmin, Neustrelitz, Stern, der mechanischen Aufbereitungsanlage Stralsund und der Kompostanlage Reinberg

Auf dem Südpolder der AEA Rosenow wurden zur Vervollständigung des Deponiegasfassungssystems drei neue Gasbrunnen abgeteuft sowie eine Gassammelstation errichtet. Der Nordbereich des Südpolders ist somit an das Gasfassungssystem des Gesamtstandortes angeschlossen. Zur Erweiterung des Kleinanlieferbereiches der AEA Rosenow wurde der Parkplatz im Waagebereich umverlegt. Weiterhin wurde eine Haltespur für die Kleinanlieferer errichtet und damit das Handling bei der Abfertigung im Kleinanliefererbereich verbessert. Am Werkstatt- und Sozialgebäude wurde der Anbau eines weiteren Schwarz/Weiß-Bereiches für das Betriebspersonal abgeschlossen.

In der Sickerwasserkläranlage ist der Testbetrieb der zur Konzentrataufbereitung umgerüsteten Mietanlage fortgesetzt worden. Im Ergebnis war eine wirtschaftliche Minderung der Konzentratmenge durch die eingesetzte Hochdruckstufe zu konstatieren. Die Investition in eine neue Hochdruckstufe wird vorbereitet.

Die Verfahrenrichtung der Pressenanlage der Abfallumschlagstation Neustrelitz wurde von 4 auf 6 Stellplätze erweitert. Somit wurde den erhöhten Abfallanlieferungen in Neustrelitz Rechnung getragen und die Zuordnung der einzelnen Abfallfraktionen auf die zu verpressenden Container verbessert. Zur Löschwasserversorgung der Umschlagstation Demmin wurde das vorhandene Regenwasserrückhaltebecken zur Löschwasserentnahme ertüchtigt.

Im Kompostwerk Reinberg wurde eine neue Siebanlage in Betrieb genommen. Die für 2019 geplanten Sanierungen sind mit den Asphaltierungsarbeiten an der Kompostierungsfläche, wie Austausch von Entwässerungsrinnen an der Siloanlage, abgeschlossen. Der Umfang des Genehmigungsantrags für die geplante Erweiterung des Kompostwerks wurde mit der zuständigen Behörde, dem StALU

Vorpommern, abgestimmt. Die externe Absteuerung von Bioabfällen des Landkreises Vorpommern-Rügen, welche über die genehmigte Behandlungskapazität des Kompostwerks Reinberg hinausgehen, wird europaweit ausgeschrieben.

Im Berichtszeitraum wurde mit der Anschaffung u. a. von zwei neuen LKW die Mobiltechnikausstattung der OVVD erneuert.

Die Entsorgungssicherheit für die Gesellschafter der OVVD GmbH war auch im Jahr 2019 gewährleistet.

Hauptaufgabe der OVVD GmbH bleibt, neben dem Betrieb der Abfallumschlagstationen, des Kompostwerkes und der Sicherstellung der Logistik für die ABA Rosenow, die Betreuung der Deponie zur Entsorgung der Rottefraktion der Abfallbehandlungsanlage und der noch für die Deponierung zugelassenen mineralischen Abfallarten.

Die ABG mbH als Tochterunternehmen der OVVD GmbH betreibt die mechanisch-biologische Abfallbehandlungsanlage (ABA) in Rosenow.

Im Geschäftsjahr 2019 hat die OVVD GmbH 198 Tt Abfall zur Behandlung angenommen. Auf der Deponie wurden 147 Tt Abfälle abgelagert.

1.1.2. Geschäftsbetrieb der gemischtwirtschaftlichen Gesellschaft – Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Abfallbehandlungs- und –entsorgungsgesellschaft mbH (ABG mbH)

Die OVVD GmbH ist mit 51 % Hauptgesellschafter der ABG mbH und gemäß Geschäftsbesorgungsvertrag vom 17.12.2003 mit der technischen und kaufmännischen Führung der ABG mbH beauftragt.

Im Berichtszeitraum ist die mechanisch-biologische Abfallbehandlungsanlage störungsfrei und ohne größere Ausfälle gelaufen. Die laufende, vorbeugende Instandhaltung der Anlagentechnik ist ein wesentlicher Grund für den störungsfreien Betrieb. Turnusmäßig fanden dazu in der Wartungswoche (KW 38) umfangreiche Sanierungsarbeiten durch vorwiegend eigenes Personal statt.

Schwerpunkte waren dazu die vollständige Aufarbeitung der Mahlwerke der beiden Hauptzerkleinerer, einschließlich der Schneidische und Wellen, der Gurttausch an 17 Förderbändern sowie der Austausch sämtlicher Prallbleche der Separationsaggregate. Ein weiterer Schwerpunkt war der Tausch der Siebelemente und das Einschweißen von Trichterblechen in den beiden Siebtrommeln der Haus- und Sperrmülllinie sowie die Generalüberholung der Tunneleintragsgeräte 1 und 2 in der Intensivrottehalle. Weiterhin erfolgten umfangreiche Reinigungsarbeiten in den Rohrleitungen der Intensivrotte, der Ersatz des Steigebandes am Tunnelaustragsgerät sowie der Bau eines Sedimentationsschachtes für Prozesswasser.

Die Abfallanlieferungen erfolgten weitestgehend kontinuierlich, alle Gesellschafter haben ihre Lieferverpflichtungen erfüllt. Im Geschäftsjahr 2019 wurden 214 Tt zur Behandlung angenommen. Das Geschäftsjahr 2019 war von einem überdurchschnittlichen Mengeninput gekennzeichnet. Insbesondere durch das Inkrafttreten der Gewerbeabfallverordnung waren erhöhte Gewerbeabfallmengen zu verarbeiten.

Die hochkalorischen Ersatzbrennstofffraktionen werden im Heizkraftwerk Stavenhagen gemäß langfristigem Entsorgungsvertrag verwertet. Der Stoffstrom Holz wird zum Biomasseheizkraftwerk Malchin geliefert. Die Entsorgung der Eisenschrott- und Nichteisenschrottfraktion erfolgt bei wechselnden Schrotthändlern und –aufbereitern entsprechend der monatlich durchgeführten Preisanfrage.

Die ablagerungsfähige Rottefraktion wird auf den Deponiepoldern der OVVD GmbH endgelagert.

Gemäß Geschäftsbesorgungsvertrag erfolgt die Stoffstromlogistik für die ABG mbH durch die OVVD GmbH.

1.2. Forschung und Entwicklung

Forschung und Entwicklung im engeren Sinne ist nicht Gegenstand der Geschäftstätigkeit der OVVD GmbH.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Angaben und Erläuterungen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

2.1.1. Ertragslage

Zusammensetzung der Umsatzerlöse:

| | <u>2019</u> | <u>Vorjahr</u> |
|---------------------|----------------------|----------------------|
| | € | € |
| Abfallbehandlung | 22.551.023,79 | 21.997.334,68 |
| Abfalldeponierung | 5.306.154,35 | 4.450.577,96 |
| Geschäftsbesorgung | 1.591.939,48 | 1.505.536,18 |
| Transportleistungen | 1.169.438,20 | 797.927,49 |
| Mieten und Pachten | 147.293,68 | 153.221,34 |
| Sonstige | 1.068.058,84 | 945.986,92 |
| | <u>31.833.908,34</u> | <u>29.850.584,57</u> |

Der Materialaufwand ist gegenüber dem Vorjahr um 1.455 T€ gestiegen. Der Personalaufwand ist um 175 T€ gestiegen.

Die Abschreibungen sind um 282 T€ gesunken. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um 10.540 T€ gesunken, Hauptursache ist ein im Geschäftsjahr 2018 angepasstes Rückstellungsgutachten zur Stilllegung und Nachsorge der Deponiepolder. Das Zinsergebnis liegt durch entsprechende Abzinsungsvorschriften bei - 1.401 T€.

Damit ergibt sich ein Jahresüberschuss von 1.005 T€.

2.1.2. Vermögenslage

Die Vermögenslage der Gesellschaft hat sich wie folgt entwickelt:

| | 2019 | 2018 | Veränderung | |
|----------------|--------|--------|-------------|--------|
| | in T€ | in T€ | in T€ | in % |
| Anlagevermögen | 24.935 | 25.001 | - 66 | - 0,3 |
| Umlaufvermögen | 20.040 | 17.669 | + 2.371 | + 13,4 |

Die Zugänge aus Investitionen in das Sachanlagevermögen betragen 1.873 T€ und die Abschreibungen 1.929 T€. Neben der Reinvestition von LKW, Deponiefahrzeugen und Containern wurden auch das Werkstatt- und Sozialgebäude sowie die Sickerwasserkläranlage erweitert.

Das Umlaufvermögen hat sich im Wesentlichen durch eine Erhöhung der Guthaben bei Kreditinstituten und den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verändert.

2.1.3. Finanzlage Kapitalstruktur

Das Eigenkapital hat sich wie folgt entwickelt:

| | 31.12.2019 | 31.12.2018 | Veränderung | |
|---------------------------|-----------------|-----------------|----------------|--------------|
| | T€ | T€ | T€ | % |
| Gezeichnetes Kapital | 54,1 | 54,1 | 0 | 0 |
| Kapitalrücklage | 901,0 | 901,0 | 0 | 0 |
| Gewinnrücklage | 2.544,4 | 2.544,4 | 0 | 0 |
| Gewinnvortrag | 15.712,4 | 16.768,1 | - 1.055,7 | - 6,3 |
| Jahresüberschuss/-verlust | 1.004,9 | - 355,7 | + 1.360,6 | - 382,5 |
| | <u>20.216,8</u> | <u>19.911,9</u> | <u>+ 304,9</u> | <u>+ 1,5</u> |

Das Eigenkapital erhöhte sich im Jahr 2019 um 305 T€. Das gezeichnete Kapital und die Rücklagen blieben unverändert.

Die Verbindlichkeiten sind gegenüber dem Vorjahr um 122 T€ gesunken.

Liquidität

Die Liquidität der Gesellschaft und die Finanzkraft haben sich wie folgt entwickelt:

| | Bezeichnung | Ergebnis des lfd. | Vorjahr | Veränderung |
|----|--|----------------------|--------------|----------------|
| | | Jahres 2019 T€ | 2018 T€ | T€ |
| 1 | Jahresüberschuss | 1.005 | - 356 | + 1.361 |
| 2 | Abschreibungen(+)/Zuschreibungen(-) auf Gegenstände des Anlagevermögens | 1.929 | 2.211 | - 282 |
| 3 | Zunahme(+)/Abnahme(-) der Rückstellungen | 2.087 | 4.086 | - 1.999 |
| 4 | Cash flow | 5.021 | 5.941 | - 920 |
| 5 | Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen(+) und Erträge(-) | 0 | 0 | 0 |
| 6 | Gewinn(-)/Verlust(+)/aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens | - 118 | - 656 | + 538 |
| 7 | Zunahme(-)/Abnahme(+)/der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva | - 965 | 298 | - 1.263 |
| 8 | Zunahme(+)/Abnahme(-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva | - 121 | - 618 | + 497 |
| 9 | Summe Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit | 3.817 | 4.965 | - 1.148 |
| 10 | (+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens | 128 | 658 | - 530 |
| 11 | (-) Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen | - 1.873 | - 1.400 | - 473 |
| 12 | Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit | - 1.745 | - 742 | - 1.003 |
| 13 | (+) Einzahlungen der Gesellschafter | 0 | 0 | 0 |
| 14 | (-) Auszahlungen aus Ausschüttungen | - 700 | 0 | - 700 |
| 15 | (+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten | 0 | 0 | 0 |
| 16 | (-) Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten | 0 | 0 | 0 |
| 17 | Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit | - 700 | 0 | -700 |
| 18 | Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes | + 1.372 | + 4.223 | - 2.851 |
| 19 | Finanzmittelbestand am 01.01. | 14.065 | 9.842 | + 4.223 |
| 20 | Finanzmittelbestand am 31.12. | 15.437 | 14.065 | + 1.372 |

| | 2019 | | 2018 | |
|---|--------|-----|--------|-----|
| | T€ | % | T€ | % |
| Liquidität 1. Grades *1) | | 366 | | 339 |
| Flüssige Mittel | 10.004 | | 8.848 | |
| kurzfristig fällige Verbindlichkeiten einschl. kurzfristige Rückstellungen Überdeckung | 2.736 | | 2.608 | |
| | 7.268 | | 6.240 | |
| Liquidität 2. Grades *2) | | 704 | | 649 |
| Kurzfristige Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und Wertpapiere Überdeckung | 9.255 | | 8.073 | |
| | 16.523 | | 14.313 | |
| Liquidität 3. Grades *3) | | 705 | | 649 |
| Vorräte | 27 | | 10 | |
| Überdeckung | 16.550 | | 14.323 | |

*1) Liquidität 1. Grades = $\frac{\text{flüssige Mittel} * 100}{\text{kurzfristig fällige Verbindlichkeiten einschl. kurzfristiger Rückstellungen}}$

*2) Liquidität 2. Grades = $\frac{(\text{flüssige Mittel} + \text{kurzfristige Forderungen}) * 100}{\text{kurzfristige fällige Verbindlichkeiten einschl. kurzfristiger Rückstellungen}}$

*3) Liquidität 3. Grades = $\frac{\text{kurzfristiges Umlaufvermögen} * 100}{\text{kurzfristige fällige Verbindlichkeiten einschl. kurzfristiger Rückstellungen}}$

Investitionen

Einen wesentlichen Anteil an den Investitionen hat der regelmäßige Ersatz von Deponie- und Transporttechnik am Standort Rosenow. Im Berichtszeitraum wurden zwei Hakenlift-LKW und diverse Abrollcontainer für die Deponie und die Umschlaglogistik angeschafft. Das Werkstatt- und Sozialgebäude wurde um einen Schwarz-/Weiß-Umkleidebereich erweitert

Die übrigen Investitionen sind Ersatzinvestitionen für EDV-Software, BGA und GWG in Rosenow, Stralsund und auf den Umschlagstationen.

2.2. Finanzielle Leistungsindikatoren

Die OWVD GmbH zieht für die internen Berechnungen neben den üblichen betriebswirtschaftlichen Kennzahlen insbesondere die Kennzahlen über Abfallmengen heran.

Basis des Finanzmanagements ist es, durch konsequentes Forderungscontrolling den Cash Flow weiter positiv zu erhalten und somit weitestgehend Eigenfinanzierung vorzunehmen.

3. Prognosebericht

Für die OVVD GmbH ergeben sich durch die Kreisgebietsreform und die rechtlichen Rahmenbedingungen des KrWG Chancen, sich in ihrer Aufgabenstruktur und in ihrem Einzugsgebiet weiter zu entwickeln. Grundlage dafür sind die Abfallwirtschaftskonzepte der Gesellschafter mit der darin enthaltenen Zielstellung zur Entwicklung der Abfallwirtschaft in der Region.

Die Deponie Rosenow gewinnt mittelfristig eine große Bedeutung für die östliche Region des Landes Mecklenburg-Vorpommern. Diese ist die einzige Deponie der Deponieklasse II in Mecklenburg-Vorpommern. Durch die Planung der Erweiterung des Nordpolders hat sich die OVVD GmbH auf diese Entwicklung eingestellt.

Der Standort Rosenow als zentrale Abfallentsorgungsanlage wird damit mittelfristig gesichert.

Die OVVD GmbH hat gemäß einer Machbarkeitsstudie zur Errichtung einer DK I Deponie für mineralische Abfälle im Raum Vorpommern Aktivitäten zur Grundstücksakquise durchgeführt, um das flächendeckende Entsorgungsangebot für die Gesellschafterlandkreise regional zu erweitern. Die bisherigen Standortoptionen entsprachen nicht den wirtschaftlichen Erwartungen, so dass die Bemühungen fortgesetzt werden.

Die mittelfristig geplante flächendeckende Einführung der Biotonne im gesamten Gesellschaftsgebiet gemäß fortzuschreibendem Bioabfallkonzept wird wesentlich von den Betriebserfahrungen im Kompostwerk Reinberg geprägt. Neben der aufgrund der verschärften Düngeverordnung erschwerten Kompostvermarktung in der Landwirtschaft ist die Kapazitätserweiterung des Kompostwerkes in Reinberg ein Schwerpunkt. Die in geschlossener Bauweise geplante Anlagenkonfiguration der zu genehmigenden Erweiterung trägt den gestiegenen rechtlichen Anforderungen Rechnung.

4. Chancen- und Risikobericht

4.1 Risikobericht

- Branchenspezifische Risiken

Außer möglicher Mengenminderungen in der Abfallbehandlung sind keine wesentlichen branchenspezifischen Risiken erkennbar.

- Ertragsorientierte Risiken

Aufgrund der Aufgabenstruktur im Einzugsgebiet sind keine wesentlichen ertragsorientierten Risiken erkennbar.

- Finanzwirtschaftliche Risiken

Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt.

Die Gesellschaft hat keine Währungsrisiken.

Aufgrund der stabilen Liquiditäts- und Eigenkapitalsituation unseres Unternehmens sind Liquiditätsrisiken derzeit nicht erkennbar.

4.2 Chancenbericht

Die Vermögenslage unserer Gesellschaft ist stabil. Wesentliche zusätzliche Chancen sind nicht erkennbar.

5. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zur Absicherung gegen Elementarschäden sind in angemessenem Umfang Versicherungen abgeschlossen.

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten.

Der Zahlungseingang auf Forderungen wird zentral von der Debitorenabteilung bearbeitet und regelmäßig in kurzen Zeitabständen überwacht, um überfällige Außenstände zu identifizieren. Bei überfälligen Forderungen wird sofort die Geschäftsführung informiert, die dann unverzüglich entsprechende Maßnahmen einleitet. Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt.

Rechtliche Risiken sind derzeit nicht bekannt bzw. von untergeordneter Bedeutung.

Im kurz- und langfristigen Bereich finanziert sich die Gesellschaft überwiegend mittels Eigenmittel. Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art.

Beim Management der Finanzpositionen verfolgt das Unternehmen eine konservative Risikopolitik. Zur Absicherung gegen das Liquiditätsrisiko wird regelmäßig ein Liquiditätsplan erstellt, der einen Überblick über die Geldaus- und -egänge vermittelt. Zur Minimierung von Ausfallrisiken verfügt das Unternehmen über ein adäquates Debitorenmanagement.

Außergewöhnliche Risiken, die das Ergebnis beeinträchtigen können, sind für 2020 nicht erkennbar.

Rosenow, 19.06.2020



Eiko Potreck
Geschäftsführer
Ostmecklenburgisch-Vorpommersche
Verwertungs- und Deponie GmbH